



# „Die falsche Bestellung“

„Natürlich wir ändern dieselbe“

Habt Ihr je den falschen Kauf nach Hause gebracht und liest Eure Frau ein Telefon bo-gen, so daß sie zum Kaufmann sprechen konnte und die richtige Sorte ge-sandt zu bekommen.

Das Telefon löst das Ein-kauf-nags Problem. In kalten und stürmischen Wetter, Telephonirt von Euren Be-zug-platz zum Laden oder zu Freunden. Ein Telefon spart Zeit und Sorge.

Telephon-Bequemlichkeit übersteigt weit die Kosten.



## NEBRASKA TELEPHONE CO.

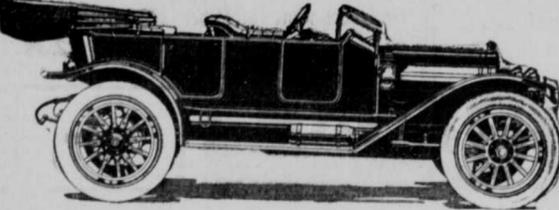
Bell Telephon Linien  
reichen fast überall hin.

# Automobile & Repairs

## Automobile zu verleihen

Alle unsere Arbeit ist garantiert, und Ihr werdet höchst bedient werden. Euer Besuch wird uns sehr angenehm sein, und würden wir uns freuen Euch unsere Automobile zu allen Preisen zeigen zu können.

## Cutting & Oakland Cars



### Jarvis-Bauder Auto Co.

Garage 219 Ost Dritte Strasse  
Tag und Nacht geöffnet Telephon No. 471  
Grand Island, Nebr.

# Der „Quid Meal“

## Gajolin Ofen

Ein Ofen, welcher immer fertig zum Gebrauch ist. Macht kein Rauch-hinterläßt keinen Geruch oder Asche und ist absolut gefahrlos; sparsam und reinlich, Erfordert keine beson-deren Geschicklichkeit in Thätigkeit zu setzen. Macht die Küchenarbeit einen angenehmen Zeitvertreib.

### The Hehnke-Lohman Co.

210-212 West 3te Str. • • • Gegenüber der Post-Office

# DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT  
Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.  
**Glasner & Barzen,** Distilling and Importing.  
Kansas City, Missouri

Gesellschaftsdamen in Baltimore sollen ihren Gunden parfümierte Wä-der geben. Insektenpulver ist sicherer.  
England beraubte im verflo-ssenen Jahre für Getränke \$10,000,000. Gut ab vor des alten trügliche; Englands gesundem Duft!

In Des Moines, Ia., findet man die größte Geburtsrate aller Städte des Landes. Auch eine Folge der Kommissionsverwaltung?  
Alle anderen Dinge müssen; der Mensch ist das Wesen, das will. Schiller.

Wenn Ihr Neugierde wist, die unsere Leser interessieren könnten, telephonirt oder schreibt sie uns, und wir werden sie gerne befriedigen.

Kinder schreiben  
**NACH FLETCHER'S  
CASTORIA**

# Haus, Hof und Land.

Roshaarchüte reinigt man mit weicher Bürste, die den Staub fortnimmt. Danach reibt man das Gesicht mit einem mit Baisin leicht eingeleitetes Tuch ab. Auch Benzoe-tinktur dient zum Auffrischen des Gesichtes.

Porreegemüse. Gute Rauch-oder Porreezangen werden gepulvt und gewaschen, dann blandiert und eine leichte weiße Mehlschwige mit dem Wasser, in dem die Porrees auf-gewälkt sind, aufgefüllt, etwas Kno-chenbrühe daran gießen und mit Salz, Pfeffer und Muskat ab-schmecken. Die in fingergliedlange Stücke geschnittenen auchstengel hin-eintun und darin heiß werden lassen.

Die modernen vergierten Türschlüssel aus Metall zeigen häufig Grünspan, der durch die Reife der verschiedenen Putzmit-tel, die so leicht in den Tiefen der Gravierungen zurückbleiben, geför-dert wird. Diesem Uebelstand hilft man auf leichte Art dadurch ab, daß man sofort nach dem Nutzen und Wanzpolieren die Schlüssel mit ein-er in Terpentinöl getauchten Lapp-ten nachreibt.

Frühjahrs- und Som-mererier eignen sich zum Einlegen im Wasserbad sehr gut; die Haupt-sache ist, daß die Eier vollständig frisch sind. Ich habe wiederholt große Mengen Sommererier konserviert und keinerlei Verluste gehabt. Man legt doch die Eier hauptsächlich deswegen ein, weil sie im Frühjahr und Som-mer billig sind, die teuren Herbst-und Wintererier wird wohl niemand kon-servieren.

Pakete von Rosenkohl. Eine Speise- oder Pastetenform streicht man mit Butter aus, füllt geriebene Semmel hinein und an die Wände und schichtet man gut in Salz-wasser abgekochten, trocken abgegos-senen Rosenkohl abwechselnd mit gerie-bener Semmel, geriebenem Parme-senkäse und Butterstücken ein, oben-auf Butterstücken, Käse und ein biß-chen Sahneguß. In dem Bratofen 35-40 Minuten backen und eine weiße Zitronenmuffelnsauce dazuge-ben.

Ein sehr gutes Rezept zu Kölni-schem Wasser ist folgende Mis-chung: Benzoeintur 7 Gr., Berga-mottöl 7 Gr., feinstes Lavendelöl 2 Gr., Zitronenöl 8 Tropfen, Jemöl 8 Tropfen, feinsten Weingeist ¼ Liter. Man gießt alles zusammen, läßt es einige Wochen stehen, und man wird dann finden, daß es ein sehr angenehmes, feines Parfüm ist, mit dem man gar nicht so haarsam unangenehm braucht, da es viel billiger ist, als das in kleinen Flaschen ge-kaufte. Läßt man es einige Monate gut verkorft liegen, so bekommt es einen noch feineren Geruch.

Milchflecke lassen sich aus farb-lichen Stoffen durch die bekannten Flederreinigungsmittel nur schwer oder gar nicht entfernen. Man hat jedoch in dem chemisch-reinen Blaz-jerin, das man bei jedem Droguisten zu kaufen bekommt, ein Mittel gefun-den, das diesem Mangel abhilft. Man verfährt dabei in folgender Weise: Mit einer weichen Bürste streicht man das Blazerin auf die Milchflecke auf, läßt es in den Stoff eingehen, wäscht diesen nach zehn Minuten mit lau-warmem Wasser aus und glättet die Stelle auf der linken Seite, bis sie nicht mehr feucht ist. Auf diese ein-fache Weise lassen sich auch Milch-flecke aus farblichen Stoffen ent-fernen.

Strohgeflechte zu reini-gen, ist eine ganz einfache Arbeit. Man wäscht zunächst die betreffenden Gegenstände mit Seifenwasser ganz rein und schnebelt sie dann in noch feuchtem Zustande. Dazu verwendet man ein Faß oder einen Kasten, und bringt den Gegenstand, den man schnebeln will, auf ein Reg, oder mit-tels Schnüren oder Stangen in den oberen Teil des Faßes. Dann füllt man auf den Boden eine Schüssel mit Schwefel, sündet diesen an, verschließt das Faß und öffnet es erst wieder, wenn der Schwefel längere Zeit zu brennen aufgehört hat. Damit die Wäsche nicht zu stark erhitzt werden und nicht brennen, müssen sie hoch genug über dem Schwefel angebracht werden.

Lackierte Möbel reinigt man weder mit Seife noch mit Soda, sondern mit la warmem Wasser, dem etwas Salmiakgeist zugemischt ist. Man wäscht dann mit klarem Wasser nach und poliert mit einem weichen Ledertuche. Auch eine Reinigung mit heißem Wasser ist dem Lack schädlich, er springt dadurch leicht ab. Man reibt lackierte Möbel daher besser mit einem Wollappen ab, den man in etwas Baumöl und Weßl getaucht hat. — Das beste Reinigungsmittel für lackierte Möbel, Fensterrahmen, Türen usw. ist grobe Weizenkleie. Man kocht sie einige Minuten mit Wasser auf, feibt sie durch und füllt die Bürste ab. Dann reinigt man da-mit mittels eines wollenen Lappens die Möbel, wäscht mit klarem Wasser nach und feibt sie mit einem Lein-tuche trocken.

Gequollene Schutzbücher. Türen und Fenster kann man selbst wieder zum leichten, spielenden Gang bringen, indem man die klemmenden Flächen mit Seife oder Del tüchtig einreibt.

Alfenidegegenstände soll man mit Schlammkreide und Spiritus, die zu einem Brei verrührt wer-den, pugen. Der Brei ist auf das Metall aufgetragen und mit weichem Tuch abzureiben.

Hausmittel gegen Brand-wunden. Man nehme sofort eine Kartoffel, spalte sie, schabe mit einem Messer das Fleisch aus und lege es auf die verbrannte Stelle. Man er-neuert die Auflage, sobald die Schmerzen wieder auftreten.

Dandelion-Wein. Man sammelt 3 Quart kochendem Wasser und läßt es bis zum anderen Mor-gen stehen. Dann gießt man die Flüssigkeit durch ein Tuch und setzt sie mit 3 in Scheiben geschnittenen Zitronen und 3½ Pfund Zucker an das Feuer, bis der letztere geschmolzen ist; nun kommt alles in einen bedeckten Topf auf 10 bis 14 Tage an einen warmen Platz, darauf wieder gefeibt und in offene Flaschen gefüllt, die erst verkorft werden, wenn die Gährung völlig vorüber.

Eier à la Creme. Man braucht dazu sogenannte Cocottes, das heißt kleine, runde Porzellan-näpfschen. Man erwärmt die Cocottes ein wenig und gießt einen Löffel voll kochenden, sehr fetten Rahm hinein, dann schlägt man das Ei darauf, wirft mit Salz, Pfeffer und einer Messerfülle Tomatenbrei- oder Sardellenfleisch, legt zwei kleine Butter-fläckchen obenauf, stellt die Cocottes in eine Pfanne, die zugedeckt werden kann, in ein Wasserbad und poschert die Eier darin zur gewünschten Festigkeit. Obenauf Garnitur von Käse und Kapern.

Österreichische Leber-tnedel für die Suppe. Man schabt ½ Pfd. Rindsleber recht fein, so daß sie ganz sehnfrei ist, und wiegt die Masse dann mit dem Wie-gemesser bis flüssig. Dann wird ein ganzes Ei, eine in Wasser ausge-brudte Semmel, etwas feines Zwiebel, gehackte Petersilie und ein ganz klein wenig Majoran daran getan, und Alles gut durchgerührt, mit einem Eßlöffel voll Butter oder Abschöpf-jett. Dann kommen Salz und Pfeffer dazu und soviel Semmelbrösel, daß es einen dicken Teig giebt, den man eine Viertelstunde stehen läßt. Mit der mit kaltem Wasser benetzten Hand formt man kleine Kugeln, die man 10 Minuten in der Suppe kochen läßt. (Dies ist genug für 4-5 Per-sonen.)

Feinster Hummersalat. Zwei große Hummern werden gefeibt, dann das Fleisch herausgenommen, ohne es zu zerreißen, mit Pfeffer und Salz bestreut, mit etwas feinem Olivenöl dem Saft einer Zitrone beträu-felt, eine Stunde zur Seite gestellt. Ein Pfund Spargel wird in zolllange Stücke geschnitten (wenn frisch, gar-gekocht), sonst Büchspargel, kleine Champignons abgedämpft, beides er-kalten lassen. Werden in dem Hum-mer Eier gefunden, so zerreißt man sie nebst der Hummerleber, fügt vier hartgekochte Eidotter hinzu, streicht es durch ein Sieb und fügt nun unter Rühren vier rohe Eidotter, ½ Pint Provencöl, dieses tropfenweise, Salz, ein Teelöffel voll Puderzucker und zwei Eßlöffel voll Citraoneffig hinzu. Schon tags zuvor bereitet man 1 bis 2 Mäcker von klarem Apic, diese stürzt man auf Schüsseln, legt nach unten die kleineren Hummerschilde, dann Spargel und Champignons, immer etwas von der Mayonnaise darüber träufelnd, obenauf legt man im Kranze die schön geschnittenen Scheiben des Hummerschwanzes. Kurz vor dem Anrichten legt man in die Mitte in Del und Essig getauchte Gar-tenkresse oder Salatherzen.

Haarausfall. Das bekannte Mittel des Berliner Haarbesatzisten Doktor Vincus gegen Haarausfall lautet wie folgt: Bei beginnendem Haarausfall, wenn die Haare nicht schon eine auffallende Düntheit zeigen, sollten einige Monate lang je an den ersten drei Wochentagen 1 bis 2 Eßlöffel einer zweiprozentigen Lö-sung von doppeltsohlensurem Natron auf den Kopf eingespült und je am vierten Wochentage das Haar mit frischem Olivenöl eingerieben wer-den. Ist der Haarschwund schon wei-ter vorgeschritten, dann hilft kein Mit-tel mehr. Befindet sich der Betrof-fene in noch jugendlichem Alter, so empfehlen sich abendliche Waschungen mit Teerwasser (aus der Apotheke), nachdem die Kopfhaut vorher (aber nur ein- oder zweimal in der Woche) mit warmem Wasser, Seife und et-was Soda gewaschen worden ist. — Dr. Wilson, ein berühmter englischer Haararzt, empfiehlt eine Zusammen-setzung aus Ammoniakwasser (Spi-ritus of Hartshorne), Mandelöl (Oil of Almonds) und Chloroform, von je-dem 1 Teil mit 5 Teilen Weingeist (Alcohol) vermischt und des Wohlge-riuchs wegen mit ein wenig Zitronen-öl versetzt. Dies wird nach tüchtigem Bürsten des Kopfes in die Haut ein-gerieben. Man kann es täglich oder seltener anwenden.

# SONIN'S

## Grand Island's ausschließlicher Laden fertig zum Tragen Frauen Kleider

Wir haben jetzt einen großen Verkauf von unsere zum Tragen fertigen,

**Kleider, Blusen, Röcke, Kleidungsstücke, Unterröcke, Muslin Unterwäsche, Suits und gepuzte Hüthe.**

Bitte seht die wundervollen Bargains, die wir in unserem Laden haben.

Wir verkaufen das **Modart Korset**, welches von allen Aerzten für starke Damen empfohlen wird. Unsere Korset Dame wird Euch erklären warum es das beste ist.

## Storck's Triumph BEER

A TRIUMPH IN BREWING

Schnelligkeitsauce. Zwei Eigelb quirlt man in einer Suppen-terrine mit einer Tasse kaltem Wasser klar, gibt einen halben Teelöffel Zitronensaft, wenig geriebene Muskat-nuß, 6 Löffel voll geröstete Weis-brotwürfel hinzu und gießt ein Quart gute Fleischbrühe aus Bouillonwür-feln unter starkem Rühren darüber, so daß alle Zutaten sich gut verbin-den. Zuletzt streut man noch einen Teelöffel gehackten Schnittlauch und einen halben Teelöffel gewiegte Pe-terilie hinein.

Malzkaffee wird manchmal, wenn man das Malz selber röstet, bitter und schmeckt unangenehm, man hat dann das Malz zu stark ge-brannt, denn über 105 Grad er-trägt es nicht. Um es auszulangen, muß man es durch einen Aufguß von Goldkohlenlauge entbittern. Die Lauge wird aus guten, reinen, trock-nen Goldkohlen bereitet und über das Malz schüttet, man läßt es 48 Stunden darin und trocknet es sehr vorsichtig auf Borden, die mit Lein-wand belegt sind, auf der warmen Papierplatte.

Fenster zu reinigen. — Flecken von Wäcken und anderen In-sekten, Scharfspritzer und dergleichen lassen sich auf ganz einfache Weise, ohne das Glas zu beschädigen oder zu verkratzen, und ohne viel Mühe, auch wenn die Flecken noch so alt oder hart sind, von der nachgemachten Fen-ster-, Silber- oder Spiegelscheibe mit einem auf die Wappen- oder Zahl-fläche gelegten Goldstück oder einer Münze entfernen. Die Wappenfläche wird an die Scheibe gedrückt oder darauf gelegt und einigemal damit hin- und hergeführt; die Flecken werden verschwunden sein, auch wenn dieselben noch so fein sind. Nur ver-gesse man nicht, die Scheibe vorher et-was anzureinigen.

## CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.  
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt  
Tragt die  
Gatenschrift von *Chat. H. Fletcher*

Fischreste mit Reis. Man kann jeden beliebigen gekochten Fisch-rest dazu verwenden. Die Stücke werden sauber an Haut und Gräten gefeibt und fein gehackt. 1-1½ Quart guten Reis wäscht man, läßt ihn abtropfen, brüht ihn mit ko-chendem Wasser, gießt ihn ab und kocht ihn mit neu dazu gefülltem Was-fer, Salz und etwas Butter gar, aber so, daß er noch körnig bleibt. Zu dem Reis gibt man Pfeffer, Salz, die gehackten Fischreste, und wenn man es hat, ein paar Löffel Tomatenpi-ree, füllt alles in die gut mit Butter ausgestrichene feuerfeste Schüssel oder Form und läßt die Speise 20-30 Minuten in mäßig heißem Ofen ste-hen. Wird in der Form aufgetragen.

In Boston ist ein sanitärer Markt eröffnet worden, auf dem nur hoch-wertigste Nahrungsmittel zu haben sind. Kein Wunder, daß die Aerzte beständig klagen.



## Kommt zu uns wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit

thun. Wir dafür vorbereiten und garantieren, daß Ihr zufr eden sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

### GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.  
Grand Island, Nebraska.

## Storck's Old Saxon Bräu

MAKES YOU FEEL YOUNG

zwischen von Perser- und Embrauer Teppichen. Auf etwa zehn Quart Wasser, das lang-sam zum Kochen gebracht wird, kom-men ungefähr zwei Pfund Castilleise, die in dünne, kleine Stücke geschnitten werden. Diefem Seifenwasser werden unter fortwährendem Umrühren zu-geleht: weiße Thonerde, Borax, Sali-petrate, Quillanarinde und Salber, alles in gestochenem Zustande und in kleinen Mengen. Die Mischung läßt man öfter aufkochen; wenn die-selbe erkaltet, bildet sie eine harte Masse. Zum Zweck des Gebrauches vermischt man dieselbe wieder mit et-was kaltem Wasser, streicht hierauf den breiartigen Teig auf den Teppich und verreibt ihn dodeft mit einer Bürste. Um nun den Schmutz und die Masse vom Teppich zu entfernen, bedient man sich zweier Bretchen von etwa 20 Zentimeter Länge und 11 Zentimeter Breite, zwischen welchen ein um 1 Zentimeter vortretender Gummistreifen eingeklemmt ist, und wischt sodann den Teppich mit einem nassen Schwamme nach. Die so be-handelten Teppiche werden vollstän-dig rein und erleben selbst die zarte-sten Farben keine Einbuße.

Wie man schwarze Sei-denstoffe wäscht. Unter „Was-schen der Seidenstoffe“ versteht man immer nur eine Behandlung mit Wasser und einem Mittel, das die Un-sauberkeiten löst, nie ein Weiben des Stoffes und Auswaschen, das ihn unheilbar entstellen würde. Als Waschmittel benutz man für schwarze Stoffe mit Erfolg Salmiakgeist (1 Teil auf 10 Teile Wasser), aber auch Bier, Krautemüchwasser oder Brannt-wein. Man bereitet den Stoff gott auf einem Tisch aus, taucht einen Schwamm in das Waschmittel, und reibt den Stoff sanft. Strich um Strich damit ab. Es empfiehlt sich, zwei Schalen mit der Flüssigkeit be-reit stehen zu haben, um die gerei-nigte Stelle stets mit einem sauberen Schwamm und der zweiten Flüssig-keit nachzureiben. Der Stoff muß von beiden Seiten gewaschen werden. Dann rollt man ihn in trockene Tü-cher, damit er entfeuchtet wird, und bügelt ihn auf weicher Unterlage mit mäßig heißem Eisen sobald er nur noch ganz wenig feucht ist. — Hat man den Stoff mit Salmiakgeist ge-reinigt, so wird ihn vor dem Bügeln eine schwache Appretur dienlich sein, die beim Waschen mit Bier oder Al-kohol nicht erforderlich ist. Man be-nutzt dazu eine schwache Lösung von Gummitragant, die man auf der linken Seite des Stoffes mit einem Schwamm aufträgt. Beim Bügeln deckt man dann ein dünnes weiches Tuch über den Stoff, um das Auf-leben des Eisens zu verhüten.